



verein netzwerk asyl aargau

Jahresbericht 2024

«Das entschlossene Handeln,
das konsequente Menschsein
ist nicht naiv. Zu glauben,
es gäbe auch nur eine Aussicht
auf ein Miteinander und gesell-
schaftlichen Zusammenhalt,
ohne menschlich zu sein,
hingegen ist der Inbegriff von
Naivität.»

– Rolf Schmid, Präsident Netzwerk Asyl Aargau

Impressum

© Verein Netzwerk Asyl Aargau, 2025
www.netzwerk-asyl.ch
Auflage: 600 Exemplare
Druck: Druckerei AG Suhr
www.drucksuhr.ch
Redaktion: Patrizia Bertschi, Rolf Schmid,
Isabelle Oswald-Deutz
Gestaltung: Andreas Bertschi, Zürich
www.andreasbertschi.ch

Inhalt

Vereinsprofil	4
Jahresrückblick.....	6
Steckbrief	7
«contacts» und Deutschunterricht.....	8
Drehpunkt Baden	14
Drehpunkt Aarau	15
Politik.....	16
Jahresrechnung Verein Netzwerk Asyl Aargau.....	18
Personelles.....	20
Jahresplanung 2025.....	21
Kontaktadressen	22

Vereinsprofil

Überzeugung und Ziel

Freiwillig flieht niemand

Geflüchtete Menschen sind im Aargau willkommen und Teil des sozialen und wirtschaftlichen Lebens.

Unser Engagement

Der Verein Netzwerk Asyl Aargau ist Teil einer Bewegung, die sich für Offenheit und Respekt gegenüber geflüchteten Menschen engagiert. Der Verein setzt sich mit niederschweligen Angeboten zur Bildung, Beschäftigung und Begegnung für eine Integration auf Augenhöhe ein.

Der Verein Netzwerk Asyl Aargau orientiert sich an den Menschenrechten, stellt die Zusammenhänge zwischen Flucht und deren Ursachen dar, nimmt Einfluss auf die Asylpolitik und vernetzt sich mit anderen Organisationen, Gruppen und Personen der Zivilgesellschaft.

Unsere Schwerpunkte

- a) Persönliche Unterstützung von geflüchteten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- b) Einflussnahme auf kantonale Asylpolitik
- c) Öffentlichkeitsarbeit
- d) Förderung der Freiwilligenarbeit

Unsere Arbeit

Unterstützung

- Förderung und Betrieb niederschwelliger Deutschkurse und Treffpunkte in den Regionen
- Initiieren und begleiten von bedarfsorientierten, partizipativen Projekten
- Individuelle Beratung, Förderung der Integration durch Kontaktpflege und Vernetzung

Einflussnahme

- Einsatz für verbindliche Standards gemäss Sozialhilferichtlinien für Wohnsituation und die Sicherung der Grundbedürfnisse geflüchteter Menschen
- Unabhängige Lobbyarbeit für geflüchtete Menschen, Einsatz zum Schutz der Menschenrechte, Vernetzung mit Partnerorganisationen

Öffentlichkeitsarbeit

- Information der Öffentlichkeit zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Asylpolitik
- Informationsarbeit zu Fluchtursachen und deren Ursprung

Freiwilligenarbeit

- Koordination der Einsätze, Betrieb einer Geschäftsstelle für Vernetzung, Information und Beratung
- Begleitung, Weiterbildung und Informationsvermittlung für Freiwillige

Jahresrückblick

Geschätzte Leser:in

Das vergangene Jahr hat unserer Bewegung einmal mehr viel abverlangt. Es waren nicht die grossen, schicksalhaften Ereignisse, wie vielleicht noch in den Jahren zuvor. Es ist der raue Wind, der uns entgegen bläst. Wir spüren alle, dass die soziale Kälte nicht bloss in der Politik zunimmt. Die Solidarität mit Schutzsuchenden aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien, Irak, Türkei, Eritrea usw. nimmt ab. Kriege und Krisen lösen Angst und Unsicherheiten aus.

Mit unseren Angeboten und dem riesigen Einsatz von euch Freiwilligen im ganzen Kanton, trotzen wir der sozialen Kälte. Besonders wichtig sind dabei die lichtvollen Momente, gut-geheissene Härtefallgesuche, positive Asylentscheide, bestandene Prüfungen, noch so kleine Lernfortschritte und berührende Begegnungen. Auch in schwierigen Zeiten geht ihr, geschätzte Engagierte, den mutigen Weg vom «Ich» zum «Wir» und bietet mit eurer Solidarität eine Geste von unschätzbarem Wert. Eurem Gegenüber zugewandt und offen, frei von Vorurteilen, oder gerade ebendiesen zum Trotz. Dafür gebührt euch der grösste Dank. Im Jahr 2024 haben wir zahlreiche Gelegenheiten geschaffen, um unserem Anspruch als unterstützendes Netzwerk gerecht zu werden. Angefangen bei den Tagungen, die erstmals auf vier verschiedene Termine verteilt wurden. Mit einem Filmabend zu «Die Anhörung» im ehrwürdigen Kino Royal, einer Podiumsdiskussion zu den Grossratswahlen im KUBO Aarau und einem Themeninput von Asylex zum internationalen Tag der Menschenrechte im Dezember fanden drei gutbesuchte Abendveranstaltungen statt. Im November widmeten wir uns dem Thema «Ich will arbeiten» und diskutierten u.a. mit einer Vertreterin des Amtes für Migration und Integration sowie der Leiterin Fachbereich Migration der Berufsberatung ask! einen Vormittag lang über die berufliche Integration. Der kantonale Tag der Geflüchteten stand im Fokus von Kindern in der Asylunterkunft. Dass unsere Forderung «Kind sein dürfen, auch nach der Flucht», absolut gerechtfertigt ist, bestätigen gleich mehrere Expert:innen-Berichte. Auch wenn sich auf der politischen Ebene dazu noch nicht allzu viel bewegt hat, setzen wir hier für 2025 einen unserer Schwerpunkte.

Ebenfalls erst im Jahr 2025, aber nicht minder erwähnenswert, müssen wir unsere Geschäftsstellenleiterin, Jessica Volmar, nach drei intensiven Jahren schweren Herzens weiterziehen lassen. Liebe Jessi, wir danken dir vor Herzen für dein überzeugtes und umsichtiges Engagement zu Gunsten unseres Netzwerks und vor allem den geflüchteten Menschen. Wir werden deine herzliche und kämpferische Art vermissen.

Mit Isabelle Oswald-Deutz hat am 1. März 2025 bereits die Nachfolgerin ihre Arbeit in unserer Schaltzentrale aufgenommen. Liebe Isa, wir wünschen dir einen guten Einstieg beim Netzwerk Asyl und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wir freuen uns über ein grossartiges Jahr 2024 und auf ein meisterhaftes Jahr 2025!

Steckbrief Verein Netzwerk Asyl Aargau

Gründungsjahr.....	2005
Anzahl Mitglieder	246
Anzahl Freiwillige	192
Anzahl Freiwilligen-Stunden.....	15440
Anzahl Teilnehmer:innen.....	1060
Anzahl verkaufte Fahrräder.....	310

Wann? Von Montag bis Samstag verschiedenste Angebote im Aargau

Wo? Aarau, Baden, Bad Zurzach, Birmenstorf, Brugg, Fahrwangen, Lenzburg, Menziken, Möhlin, Möriken-Wildegg, Nussbaumen, Reinach, Rheinfelden, Windisch, Wohlen, Zofingen

Was? Begleitung zu Ämtern, Schulen etc., Beratung von A-Z, Deutsch lernen, Kleiderabgabe, Lernraum für Berufsschüler:innen, Nähschule, Infos zur Arbeit- und Stellensuche, Sport, Treffpunkte «contacts», Velos reparieren und verkaufen

«contacts» & Deutschunterricht

Unsere «contacts» und Deutschkurse sind über den ganzen Aargau verbreitet, wodurch die niederschweligen Angebote für alle geflüchteten Menschen erreichbar bleiben. Dadurch wird der lokale Aufbau eines persönlichen Netzwerks unterstützt. Ohne die Koordination und Umsetzung durch engagierte Freiwillige, wäre das so nicht möglich. Teilnehmer:innen können in den Projekten unabhängig von den kantonalen Angeboten und ihrem Aufenthaltsstatus, ihre Sprachkenntnisse verbessern und soziale Beziehungen aufbauen. Ergänzend dazu bieten die «contacts» einen Raum für interkulturellen Austausch und Begegnung. Die Angebote leben von Gegenseitigkeit und einem lebhaften, sozialen Miteinander.

«Der contact Aarau im Eingangsbereich und «PEP»-Raum des katholischen Pfarrhauses Aarau war im Jahr 2024 äusserst gut besucht und zeigte sich wie bisher als integrativer Treffpunkt von geflüchteten [Menschen] und Einheimischen. Wir konnten mehrmals um etwa 80 Menschen zählen, die unser Angebot am Dienstag- oder am Donnerstagnachmittag nutzten. Obwohl es oft sehr laut war, war die Stimmung friedlich und sogar fröhlich: Frauen und Männer aus verschiedenen Gebieten der Welt sitzen an den ovalen Tischen, lösen zusammen Deutsch-Aufgaben, üben Gespräche auf Deutsch, gegenseitiges Helfen ist selbstverständlich. Tee und Kaffee dürfen dabei nicht fehlen, auch von unserem kleinen, aber feinen Angebot an Früchten, Guetzli, Brot und Käse wird gerne probiert.

Einige für uns Freiwillige wichtige Änderungen im contact ergaben sich im Spätsommer 2024: Die Pfarrei eröffnete im PEP-Raum das Café Paula, ein Sozialcafé. Es wurde nötig, Arbeitsabläufe und Vorschriften neu zu definieren, sowie Hygienevorschriften zu klären. Neben all dem Neuen geniessen wir die wichtigen Vorteile, wie zum Beispiel die schnelle GWM oder den Einkaufs-Service!»

– Katharina, Koordinatorin «contact» Aarau

Aus Aarau bekommen wir nebst dem Bericht zur Arbeit vor Ort auch einen Einblick in das, was die Freiwilligenarbeit antreibt.

«Wer zur freiwilligen Mitarbeit im Asylbereich bereit ist, erlebt ein Miteinander mit anderen, welche beim selben oder ähnlichen Projekt mitwirken, erlebt eine Horzonterweiterung, schenkt Asylsuchenden einen Teil seiner Zeit und empfängt auch von ihnen manche wohltuende Freundlichkeit, ja Freundschaft; erlebt später Freude, wenn sie nun einen Beruf ausüben oder sich weiterbilden.

Wird man durch den Einsatz im Freiwilligenbereich in einem Teil der Freizeit unfrei? Die Freizeit erhält eine andere, neue Qualität.»

– Max Heimgartner, Gründer «contact» und Deutschkurse in Aarau

Seit November 2023 mit dabei, hat sich «contact» auch in Zofingen zu einem lebhaften Austauschort etabliert.

«Es bereitet uns Freude jeden Donnerstagabend die [Besucher:innen] im Café Contact Zofingen willkommen zu heissen. Nebst Kaffee, Kuchen und Gesprächen spielen wir regelmässig UNO, helfen Formulare auszufüllen und unterstützen zum Beispiel bei der Wohnungssuche.»

– Manuela, Koordinatorin des Café Contact Zofingen



Konzentrierte Schüler:innen im Kurs des «contact» Aarau

Von der lockeren Atmosphäre in Café-Manier in Zofingen, geht unsere Berichterstattung weiter zu den eher strukturierten Kursen in Lenzburg. Dennoch teilen nicht nur diese beiden Standorte das fließende Ineinander-Übergehen von immer wiederkehrenden und neuen Themen, unterschiedlichen Gruppen von Teilnehmer:innen und kreativem Umgang mit gegebenen Umständen.

Die Koordinatorinnen in Lenzburg haben im Juli 2024 einen Artikel im Lenzburger Bezirksanzeiger publiziert, durch welchen sie etwa sieben Freiwillige als Lehrer:innen und Assistent:innen für den Deutschunterricht in Lenzburg, sowie die kantonale Unterkunft in Wildegg gewonnen haben. Daraus entstand zudem ein neuer Deutschkurs in Fahrwangen.

«Nach der Schliessung [der unterirdischen Unterkunft] gegen Ende 2024 gab es in unseren Kursen einen massiven Einbruch der TN-Zahlen. Die [geflüchteten Menschen] aus der Unterkunft in Lenzburg wurden in anderen Zentren im Aargau untergebracht. Nun füllen sich die Anfängerkurse langsam wieder, zum Teil mit neuen Teilnehmer:innen, aber auch mit ehemaligen Anfänger:innen.»

– Ursula, Koordinatorin der Deutschkurse in Lenzburg, 2025

Bereits seit 2016 werden für die Kurse gratis Räume im reformierten Kirchgemeindehaus zur Verfügung gestellt. Die Diversität unserer Angebote lässt sich sehen, indem wir nun aus Lenzburg nach Rheinfelden blicken.

«Im contact Rheinfelden wird unter anderem ein Kurs «Kreativ Nähen für Frauen» angeboten. Am Dienstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr treffen sich zwei bis vier Frauen. Unter der fachkundigen Anleitung von Ursula Koch und Irene Maushart entstehen bunte Taschen, Schürzen, Ofenhandschuhe und vieles mehr. Da wird erklärt, gezeigt, geübt und gewerkelt – und natürlich fleissig deutsch gesprochen; man hört oft die Wörter messen, abstecken, schneiden, bügeln, einfädeln, nähen usw. Im wöchentlichen Nähatelier entstehen nicht nur wunderschöne Sachen für den Eigengebrauch oder als Geschenke, es wird auch diskutiert, geplaudert – und gelacht.»

– Gianni für «contact» Rheinfelden

Damit möglichst viele geflüchtete Menschen die Angebote annehmen können, wird oftmals eine Kinderbetreuung angeboten. So können Eltern die Deutschkurse besuchen und auch Kinder von der Infrastruktur profitieren. Allerdings fehlt es zum Teil an den Ressourcen, räumlich wie auch personell, um bei allen Angeboten eine Kinderbetreuung sicherzustellen.



«contact» Rheinfelden

Ein Kurs, der von einer zeitgleichen Kinderbetreuung «Spatzennest» profitiert, findet in Fahrwangen statt. Hier packt jedes teilnehmende Elternteil einmal im Monat selbst an. Mit seinem Start im Februar 2025, schafft der Kurs es noch in den aktuellen Jahresbericht. Er stösst auf allgemeine Begeisterung innerhalb der Gemeinde und wird überwiegend von Frauen besucht. Neben der Kinderbetreuung gibt es auch die Möglichkeit, Angebote für Kinder und ihre Eltern gemeinsam zu gestalten. Das zeigt sich im folgenden Bericht aus Birnenstorf.

«Mit dem Wechsel von alleinstehenden Männern auf Familien änderten sich die Bedürfnisse. Zeitweise wohnten über 100 Personen im Bunker. 66 Erwachsene durften wir 2024 im Deutschkurs begrüßen. Es macht immer wieder betroffen, mitanzusehen, wie erstarrt die Neuankömmlinge beim Einzug sind. Der Moment, wenn sie die Treppe in den Bunker hinuntergehen, ist für viele sichtbar schwer und lässt sie oft verzweifeln. Das Leben ohne Tageslicht, ohne frische Luft, in den grossen Schlafsälen, gemeinsam mit anderen Familien, weinenden Kindern, stillenden Müttern, schnarchenden Vätern ist eine Herausforderung. Dank dem SV können wir den Mädchen ein Sportprogramm anbieten. Die Jubla hat ihre Gruppenstunden für alle zugänglich

gemacht. Perkussionskurse finden alle 2 Wochen statt. An Handarbeitsnachmittagen entstehen kleine Kunstwerke. Der Malkurs findet sehr grossen Anklang.

Der Familientreff ist eine grosse Hilfe! Hier können Eltern und kleinere Kinder am Programm teilnehmen. Wir versuchen die Bewohner in Dorfveranstaltungen einzugliedern. So entstand beim einen oder anderen wohl ein Umdenken. Seit kurzem bieten wir einen Deutschkurs für Alleinerziehende mit Kinderbetreuung im Familientreff an. Damit dieser weiter bestehen kann, wird gerade unter lokalhelden.ch/inneneinrichtung-familientreff eine Spendenaktion lanciert. Wir hoffen, dass sie uns erhalten bleiben!

Es steht im Raum, das Angebot auf im Dorf lebende Migrant:innen zu erweitern. Dafür wäre es aber nötig, dass wir unser Team von Freiwilligen vergrössern. Wöchentliche fixe Einsätze sind nicht nötig. Jede und Jeder kann sich für die Einsätze frei eintragen. Wenn Du dich angesprochen fühlst, melde dich gerne bei lara.kuenzi@outlook.com.

– Lara Künzi, Koordinatorin in Birmenstorf



Der Malkurs in Birmenstorf

Deutsch lernen geht auch anders:

«Animationsfilme eignen sich für unsere Schüler:innen, denn Handlung und Text sind kongruent. Die älteren Filme sind zudem noch etwas langsamer. Seit einigen Jahren ist es Tradition, dass der «contact» Nussbaumen ins Kino Royal umzieht, wenn die Räume in Nussbaumen besetzt sind. Die Nachmittage sind bei Gross und Klein sehr beliebt. Popcorn und Getränke in der Pause runden einen perfekten Nachmittag ab.»

– Patrizia über unser Angebot in Nussbaumen

In Wohlen findet einmal die Woche ein einstündiger Kurs statt, welcher für sechs bis zehn Schüler:innen auf einem Sprachniveau von A2 bis B2 unterrichtet wird.

Neben den Themen Austausch, Unterbringung, Sprache und Kinderbetreuung, ist auch die Mobilität eine wichtige Voraussetzung für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Daher gibt es vom Verein Netzwerk Asyl gleich drei Velowerkstätten (in Baden, Brugg und Aarau).

Nunmehr seit über 10 Jahren werden auch in Brugg alte Fahrräder wieder flott gemacht.

«Während die Velowerkstatt im Vorjahr den Kundenandrang vom Bundesasylzentrum Brugg fast nicht bewältigen konnte, blieb es von dieser Seite im 2024 sehr ruhig. Dafür konnten wir uns neu für die Jungs von der neuen UMA-Unterkunft in Windisch einsetzen. Insgesamt vermittelten wir 85 Velos und konnten zusätzlich etwa gleichviele Velos reparieren. Erfreulich war, dass die 10 freiwilligen Betreuer der Werkstatt doch immerhin während 2–3 Monaten von einigen [geflüchteten Menschen] Mithilfe erhielten.»

– Klaus von der Velowerkstatt Brugg

Jedes Angebot wird von einer engagierten Koordinationsperson geleitet. Insgesamt finden an zwölf Standorten «contacts» und Deutschkurse statt: Aarau, Bad Zurzach, Baden, Brugg, Fahrwangen, Lenzburg, Nussbaumen, Reinach, Rheinfelden, Zofingen, Wohlen und Birmenstorf. Der Standort Birmenstorf kam bereits im März 2023 dazu und Fahrwangen ist seit Februar 2025 mit dabei. Zusätzlich gibt es in Baden und Aarau «Drehpunkte», wo ein breiteres Angebot an einem Ort oder in einem kleineren Umkreis stattfindet.



Drehpunkt Baden

Auch im Drehpunkt Baden wird eine Velowerkstatt unterhalten. Hier arbeiten 2024 ein geflüchteter Mensch aus Afghanistan und ein geflüchteter Mensch aus Iran als Mechaniker auch hinter den Kulissen weiter an den Velos. Die administrative und koordinative Arbeit teilen sich Martin Moser und Daniel Just. Es wurden dieses Jahr über 110 Velos verkauft. Der Bedarf an Fahrrädern ist gross, daher freut sich die Werkstatt immer über weitere Velos.

Zum Angebot in Baden gehören neben der Velowerkstatt auch die Beratung und der Lernraum.

«Wir sind alle sehr stolz darauf, dass alle [Schüler:innen] ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben. Die [Schüler:innen] sind immer hoch motiviert und vorbereitet für den Unterricht. Zu vielen [Schüler:innen] haben wir auch nach ihrem Abschluss noch Kontakt.»

– Tanja, Koordinatorin des Lernraums in Baden

Rechte Seite: Filmabend im Drehpunkt Aarau



Drehpunkt Aarau

Auch im Jahr 2024 blieb uns der Drehpunkt Aarau lebhaft erhalten. Nach einem gelungenen Umzug auf das Gelände des Terrain Süd gab es bereits einige gemeinsame Feste und Veranstaltungen. Seit circa 10 Jahren bietet der Drehpunkt Aarau einen Raum, in welchem Schweizer, ausländische Staatsangehörige und geflüchtete Menschen zusammen Projektideen entwickeln und umsetzen können. Im Rahmen des Montagstreffs wird gemeinsam gekocht, Tischtennis und Tischfussball gespielt und Deutsch gesprochen. In der Bicycle Kitchen werden alte Fahrräder angenommen, aufgerüstet und für einen günstigen Preis an geflüchtete Menschen weitergegeben. Freitagabends findet ein Sportangebot in der Turnhalle Schachen statt, wo häufig Hallenfussball beliebt ist. Weiter ist die Kleiderabgabe im Wenk an jedem ersten Dienstag im Monat stark gefragt. Um weiterhin so aktive, offene und vielfältige Projekte anzubieten, freut sich der Drehpunkt Aargau über interessierte und engagierte Freiwillige und Teilnehmer:innen. Dabei können so schöne Momente entstehen, wie beispielsweise auf folgendem Foto zu sehen, bei einem Filmabend des Drehpunkt Aarau in einem Container auf dem Terrain Süd.



Politik

Im Aargau ist das politische Klima für geflüchtete Menschen noch rauer geworden. Der Kanton befindet sich laut Regierungsrat, Jean-Pierre Gallati, auch nach offiziellem Ende des Asylnotstandes immer noch in einer Ausnahmesituation. Trotz dem Erstarken der rechten Parteien bei den Grossratswahlen im Herbst fällt die Bilanz mit Blick auf das Jahr 2024 nicht nur negativ aus.

Dank grossem Engagement und viel Überzeugungsarbeit von solidarischen Politiker:innen, der Verwaltung und von Fachexpert:innen macht der Kanton in mehreren Bereichen endlich vorwärts. Mit dem Kompetenzzentrum von Psy4Asyl und der Ausbildung von transkulturellen, psychosozialen Counselors (Projekt Paxion) investiert der Kanton in die psychische Gesundheit von geflüchteten Menschen. Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMAs) erkennt der Regierungsrat die Stärken und den Handlungsbedarf des betreuten Wohnens und weitet das Angebot auch auf Menschen aus, die zwischenzeitlich volljährig geworden sind.

Im Weiteren gelang es uns mit «gütiger» Hilfe des Regierungsrates, das Verpflegungsgeld der Asylsozialhilfe, um weitere 50 Rappen zu erhöhen. Im Kantonsparlament gelang es uns dank einiger Abwesenheiten und geeinter Kräfte von SP, Grünen, EVP und glp einen Vorstoss zur Einführung einer Bezahlkarte für geflüchtete Menschen abzulehnen. Die Diskussion war beissend, wenn es darum geht, wie rechtsbürgerliche Parteien einfach über die von uns präsentierten Fakten hinwegsehen und blind der eigenen Ideologie folgen.

Rechte Seite: Unser lieber Samichlaus, hier in Birmenstorf, sollte besser dem Grossen Rat die Leviten lesen ...

Generell ist zu befürchten, dass die nächsten vier Jahre mit der neuen Mehrheit von SVP, EDU und FDP für geflüchtete Menschen nichts Gutes verheisst. Dass die Politiker:innen dabei nicht lange fackeln zeigt sich u.a. daran, dass der obige Vorschlag mit der Bezahlkarte bereits wieder eingereicht wurde. Dagegen werden wir uns als Netzwerk Asyl gemeinsam mit anderen Organisationen und unseren Vertreter:innen im Parlament entschieden wehren. Gut möglich, dass wir euch bald die Einladung für einen neuerlichen «Aufstand für Anstand», wie wir ihn im September 2015 auf so eindrückliche Art und Weise veranstaltet haben, zuschicken.

In den letzten Monaten ist die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz rückläufig. Dies verschafft dem Kanton und den Gemeinden nun die Möglichkeit die Versäumnisse und Improvisationen der letzten Jahre wieder aufzubessern. Wir erwarten, dass die unterirdischen Unterkünfte umgehend wieder geschlossen und nie wieder eröffnet werden! Es gibt erste Anzeichen, dass der Regierungsrat und das zuständige Departement Gesundheit und Soziales einen neuen Anlauf versucht, um mit der Einrichtung neuer Unterkünfte endlich weitere Kapazitäten zu schaffen. Für uns ist dennoch klar, dass es eine langfristige Strategie braucht, um in Zeiten starker Migrationsbewegungen vorbereitet zu sein.



Jahresrechnung Verein Netzwerk Asyl Aargau

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	2024	2023
Kassen	1'636	1'428
Postfinance / Valiant Bank Oberwylental	23'997	12'729
Gutscheine Solibons	480	800
Debitoren	5'000	0
Transitorische Aktiven	0	1'367
TOTAL AKTIVEN	31'113	16'324

PASSIVEN	2024	2023
Transitorische Passiven	1'190	11'499
Rückstellungen für Projekte	0	0
Vereinsvermögen	4'825	119'203
Gewinn / Verlust (-)	25'098	-114'377
TOTAL PASSIVEN	31'113	16'324

Die Jahresrechnung des VNAA wurde am 8. April 2025 revidiert.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Freiwilligen und Spender:innen für die Unterstützung!

Damit wir weiterhin die Unterstützung von geflüchteten Menschen aufrecht erhalten können, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen.

Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2024

AUFWAND	2024	2023
Löhne und Sozialversicherungen	49'369	54'554
Geschäftsstelle / Dienstleistungen Dritter	4'084	3'109
Mietaufwand	22'376	36'137
«contacts» (ohne Miet- und Fahrkosten)	33'626	48'097
Fahrtspesen	20'460	51'677
Öffentlichkeitsarbeit	4'772	5'146
Unterstützung geflüchtete Menschen (Einzelpersonen)	9'412	16'136
Veranstaltungen	14'419	7'204
Spesen Freiwillige	2'948	7'094
Allgemeiner Aufwand	2'325	5'695
Aufwand Projekte	24'114	38'198
a.o. Aufwand	0	1'168
TOTAL AUFWAND	187'905	274'215
ERTRAG	2024	2023
Mitgliederbeiträge	11'040	17'670
Beiträge Kanton Aargau (Swisslos / KIP)	72'840	1'500
Spenden Gemeinden	8'395	2'340
Spenden Kirchen, kirchliche Institutionen	11'335	15'051
Spenden allgemein	17'280	1'500
Spenden Private	24'493	29'833
Spenden zweckgebunden	20'000	1'000
Spenden Freiwillige	1'550	7'435
Spenden «contacts» zweckgebunden	19'650	12'720
Spenden Gutscheine Solibons	4'200	6'100
Beiträge von Teilnehmenden (D-Kurse, Fahrtspesen)	4'886	9'017
Einnahmen aus Projekten	17'335	37'272
Einnahmen overhead	0	2'300
a.o. Ertrag	0	16'099
TOTAL ERTRAG	213'003	159'837
Total Ertrag	213'003	159'837
Total Aufwand	187'905	274'215
Gewinn / Verlust (-)	25'098	-114'377

Personelles

Vorstand und Ressorts

Mohamed Abdulkadir	
Patrizia Bertschi	Beratung
Urban Brunner	Recht
Margrit Bühler	Finanzen und Personal
Lea Schmidmeister	Politik
Rolf Schmid	Präsident
Dua Almizori	

Geschäftsstelle

Jessica Volmar (Pensum 60% bis März 2025)
Isabelle Oswald-Deutz (Pensum 50% ab März 2025)

Wir danken unseren Partner:innen:

temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

atDta

**LEBENSRAUM
AARGAU**
Die gemeinnützige Stiftung der AKE

Kramer
Brocki & Secondhand

KIP
KANTONALES
INTEGRATIONSPROGRAMM
KANTON AARGAU

Jahresplanung 2025

Mitgliederversammlung

Montag, 12. Mai	19:00–21:00 Uhr	Gartenzimmer, Volkshaus, Aarau
-----------------	-----------------	--------------------------------

Netzwerktagungen

Samstag, 24. Mai	9:30–14:00 Uhr	offen
Mittwoch, 24. September	19:00–21:00 Uhr	offen
Samstag, 22. November	9:30–14:00 Uhr	offen

Tage der Geflüchteten

Samstag, 21. Juni	ganztägig	div. Standorte
-------------------	-----------	----------------

Aktion vor dem Grossen Rat

17. Juni 2025

Runder Tisch Asyl

Donnerstag, 3. April	14:00–15:30	Departement Gesundheit & Soziales
Donnerstag, 30. Oktober	14:00–15:30	Departement Gesundheit & Soziales

Netzwerk Sozialer Aargau

Mittwoch, 23. April	8:00–10:00	Bullingerhaus
Montag, 10. November	8:00–10:00	offen

Weitere Termine:

18.–31. März: Aktionstage gegen Rassismus
21. März: Tag gegen Rassismus
26. April: Saisoneroöffnungsfest Torfeld Opening 2025 (10:00–22:00)
25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
25. November–10. Dezember: 16 Tage gegen Gewalt an Frauen
10. Dezember: Tag der Menschenrechte

Kontaktadressen

«contacts» & Projekte

«contact» Aarau

Katholisches Pfarrhaus Aarau
Laurenzenvorstadt 80, 5000 Aarau
Öffnungszeit: Dienstag 15:30–18 Uhr,
Donnerstag 15:30–18 Uhr
Katharina Hotz, 079 562 15 90
k.hotz@bluewin.ch

«contact» Bad Zurzach

Forum Kath. Kirche St. Verena
Hauptstr. 40a, 5330 Bad Zurzach
Öffnungszeit: Dienstag 14–17 Uhr
Rebecca Wengi, 079 813 32 04,
rwengi80@gmail.com

«contact» Brugg

Jugendkulturhaus Piccadilly
Toerlirain 4, 5200 Brugg
Öffnungszeit: Montag 14–17 Uhr
Elisabeth Brönnimann, 056 441 07 40
eleisabro@gmail.com
Jörg Hartmann, 079 255 62 65
jo.hartmann@bluewin.ch

Velowerkstatt Brugg

UG Reformiertes Kirchgemeindehaus
Dorfstr. 27, 5210 Windisch
Öffnungszeit: Freitag 14–17 Uhr
Klaus Ebert, 077 500 16 55 (nur Telefonie)

«contact» Reinach

Impuls Zusammenleben aargauSüd
Aaraustrasse 9, 5734 Reinach

Heidi Schaffner, 062 771 10 80
schaffner_menz@bluewin.ch

«contact» Nussbaumen

Begegnungszentrum Liebfrauen
Katholische Kirche, Fliederstr. 4,
5415 Nussbaumen
Öffnungszeit: Mittwoch 14–17 Uhr
Rebecca Wengi, 079 813 32 04
rwengi80@gmail.com

«contact» Rheinfelden

Verschiedene Orte und Zeiten
Silvia Meier, 079 639 72 77
silviammeier@bluewin.ch

«contact» Zofingen

Familienzentrum
General-Guisan-Strasse 16, 4800 Zofingen
Öffnungszeit: Donnerstag 18–20 Uhr
news@cafe-contact-zofingen.ch

Drehpunkt Aarau

Terrain Süd, Industriestrasse Aarau
Kontakt: Urban Brunner, 078 610 69 89
urbanbrunner@gmail.com

Montagstreff

Terrain Süd, Industriestrasse Aarau
Kontakt: Sina Boll, 079 870 50 30

Bicycle Kitchen

Terrain Süd, Industriestrasse Aarau
Kontakt: Naser Mohammadi, 078 229 01 04

Contact Sport Aarau

Oberstufenschulhaus Schachen, Aarau
Jeden Freitagabend ab 20:30 Uhr

Kontakt: Ambis Osman, 078 804 09 06
ambisosman@gmail.com

Kleiderabgabe «Wenk»

Jugendtreff Wenk, Rohrerstr. 6, 5000 Aarau
Jeden 1. Dienstag im Monat 14–16:30 Uhr
Kontakt: Esther Meile: 076 576 29 16
esthermaria.meile@gmail.com

Drehpunkt Baden

Mellingerstrasse 26, 5400 Baden
Hinter dem Caritas Secondhand-Shop
Lernraum: Samstagvormittags, sowie
Samstag 13–16 Uhr. Nach Absprache:
Montagabend und Dienstagabend
Tanja Weil, 079 927 95 44,
tanja.weil@arcor.de
Beratung: Montag 15-18 Uhr
Patrizia Bertschi, 079 485 24 46
Rebecca Wengi, 079 813 32 04
Büro, Bewerbung und Co.:
Patrizia Bertschi, 079 485 24 46
Velowerkstatt: Limmatauweg 7, 5408
Ennetbaden, Mittwoch 15–18 Uhr
Daniel Just, 077 477 41 62
velowerkstatt@netzwerk-asyl.ch

Deutschunterricht

Anfrage wegen Zeiten, Niveaus und Ort
bitte direkt bei den Kontaktpersonen

Aarau «contact»

Sabine von Känel, 079 228 75 85
s.von.kaenel@bluewin.ch

Bad Zurzach

Rebecca Wengi, 079 813 32 04
rwengi80@gmail.com

Birmenstorf

Lara Küenzi, lara.kuenzi@outlook.com

Brugg

Elisabeth Brönnimann, 056 441 07 40
eleisabro@gmail.com | Jörg Hartmann,
079 255 62 65, jo.hartmann@bluewin.ch

Fahrwangen

Ref. Kirche Meisterschwanden-Fahrwan-
gen, Kirchweg 5, 5616 Meisterschwanden
Freitag 9–11 Uhr
Sima Hamnawa, 078 864 77 42
sima_ahmadi_5@hotmail.com

Lenzburg

Ref. Kirchgemeindehaus, Zeughausstr. 9,
Lenzburg. Montag bis Freitag: 14–16 Uhr
Martha Pabst, 077 467 80 44
martha.pabst@swissonline.ch
Ursula Antezana, 079 794 95 43
ursulaantezana@hotmail.com

Reinach

Heidi Schaffner, 062 771 10 80
schaffner_menz@bluewin.ch

Nussbaumen

Rebecca Wengi, 079 813 32 04
rwengi80@gmail.com

Rheinfelden

Silvia Meier, 079 639 72 77
silviammeier@bluewin.ch

Wohlen

Minou Nadjafpour, 078 859 33 55
mnadjafpour@gmx.ch

Freiwillig flieht niemand!

Geschäftsstelle

Verein Netzwerk Asyl Aargau
Bachstrasse 43
5000 Aarau
Telefon: 062 834 94 80

info@netzwerk-asyl.ch
www.netzwerk-asyl.ch

Spenden

PC-Konto: 50-19424-1
IBAN: CH80 0900 0000 5001 9424 1

Kontoinhaber:
Verein Netzwerk Asyl Aargau
5070 Frick

Jetzt mit Twint spenden:

